

weise **GOTT** auch um des willen mit den zarten Seelen aus diesem Leben hinweg/und (s) rückt sie hin von den Sündern / auf daß die Hoßheit ihren Verstand nicht verkehre / noch die reizende Lust ihre unschuldigen Herzen verführe. Ferner / thuts der Allmächtige / daß er die jungen Kinder in ihrer zarten Blühte (t) heisset dahin sterben / damit Er sie nur balde seiner himmlischen Glori und Herrlichkeit mit theilhaftig machen / und der unendlichen Freude geniessen lassen möge. Denn lang hier / späte dort: lange gelebet / viel gesündigtet / lange gelitten / langsam zu unsers **HERREN** Freude eingegangen. Er fordert sie um des willen desto zeitlicher (u) aus seinem Weinberge ab / auf daß sie nicht so viel von des Tages Last und Hitze tragen / und den Gnaden / Groschen desto eher empfang

(s) Sap. IV. v. 11. 12.

(t) Psal. 90. v. 4.

(u) Matth. XX. v. 1. seqq.